

Trägerschaft und Kooperationspartner:

Das Berufsorientierungsprogramm ProBe wird finanziert und realisiert durch den Landkreis Waldeck-Frankenberg, die Kreishandwerkerschaft Waldeck-Frankenberg und die teilnehmenden allgemeinbildenden und beruflichen Schulen:



Gesamtkoordination und Ansprechpartnerin:

Landkreis Waldeck-Frankenberg
Fachdienst Schulen und Bildung
Svenja Lotze
Südring 2
34497 Korbach
Telefon: (05631) 954 - 883
Fax: (05631) 954 - 377
E-Mail: svenja.lotze@lkwafkb.de

Gern unterstützt der Landkreis Waldeck-Frankenberg Betriebe und Unternehmen bei der Suche nach den zu ihnen passenden Auszubildenden. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.



Die Initiative der Bundesregierung und der Deutschen Wirtschaft „Deutschland – Land der Ideen“ zeichnete 2013 das Berufsorientierungsprogramm ProBe mit dem Preis „Ideen für die Bildungsrepublik“ aus.

Ideen für die Bildungsrepublik



FIT FÜRS BERUFSLEBEN MIT PROBE

PROFILENTWICKLUNG und BERUFSORIENTIERUNG für Schülerinnen und Schüler in Waldeck Frankenberg

Das Berufsorientierungsprogramm ProBe – Profilentwicklung und Berufsorientierung ermöglicht Schüler*innen der teilnehmenden Haupt-, Real-, Gesamt- und Förderschulen ab der Klasse 7 eine vertiefte Berufsorientierung mit hohen Praxisanteilen. ProBe ist in fünf Module unterteilt. Über eine Gesamtlaufzeit von zweieinhalb Jahren werden die Schüler*innen von Sozialpädagog*innen begleitet. Ein wichtiger Bestandteil ist die thematische Gruppenarbeit an den Stammschulen sowie die sozialpädagogische Einzelfallhilfe.

Modul 1 (Klasse 7.2)

Sensibilisierung für Themen und Fragen der Arbeitswelt, Berufsorientierung und Ausbildungs- und Berufswahl

Die Schüler*innen setzen sich mit den Anforderungen der Arbeitswelt praktisch und theoretisch auseinander. Die anschließende praktische Erprobung in unterschiedlichen Berufsfeldern wird vorbereitet.

Modul 2 (Klasse 8.1)

Werkpraktische Orientierungsphase

Die Schüler*innen lernen an einem Nachmittag pro Woche an den beiden Beruflichen Schulen sowie in den Räumlichkeiten der Kreishandwerkerschaft und der Ense-Schule drei von ihnen ausgewählte Berufsfelder für jeweils 6 Wochen kennen und erproben diese unter Anleitung der Fachlehrkräfte, Handwerksmeister und Praxisexperten.

ca. 6 Wochen

Berufsfeld

A

ca. 6 Wochen

Berufsfeld

B

ca. 6 Wochen

Berufsfeld

C

Modul 3 (Klasse 8.2)

Werkpraktische Vertiefungsphase

Die gewonnenen praktischen Erfahrungen werden nun in einem Berufsfeld vertieft. Die Schüler*innen haben die Möglichkeit ihre Fähigkeiten zu festigen und zu erweitern. Zu diesem Zeitpunkt wird die Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit vertieft. Zum Abschluss der praktischen Berufsorientierung stellen die Jugendlichen ihre erarbeiteten Werke und ihre erlernten Fähigkeiten an einem Nachmittag der Öffentlichkeit, Ausbildungsbetrieben und Eltern vor.

Die thematische Gruppenarbeit in den teilnehmenden Schulen wird in den Modulen 2 und 3 fortgesetzt. Für die werkpraktische Erprobung stehen folgende Berufsfelder zur Auswahl:

- **Bautechnik**
- **Elektrotechnik**
- **Ernährung und Hauswirtschaft**
- **Farbtechnik/Raumgestaltung**
- **Gesundheit**
- **Holztechnik**
- **Körperpflege**
- **Metalltechnik/Kfz-Technik**
- **Sozialwesen**
- **Wirtschaft und Verwaltung**
- **Gastronomie & Service**

Modul 4 (Klasse 9.1)

Bewerbungstraining und konkrete Unterstützung beim Übergang in die Ausbildung

Nach den praktischen Erfahrungen soll nun eine (vorläufige) Berufswahlentscheidung, unter Berücksichtigung der persönlichen Stärken, getroffen werden.

Dabei lernen die Schüler*innen sich mit dem regionalen Ausbildungsmarkt intensiv auseinander zu setzen und es wird ihnen gezeigt, wie sie gezielt Ausbildungsstellen suchen und sich auf Vorstellungsgespräche vorbereiten können.

Bewerbungsgespräche und die Selbstpräsentation werden geübt. In diesem Rahmen können auch Bewerbungsunterlagen erstellt werden.

Modul 5 (Klasse 9.2)

Realisierungsstrategie

Mit diesem Modul wird der Integrationsprozess in Ausbildung, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Ausgangspositionen der Schüler*innen, begleitet.